



BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



DIE BEZIRKS-KINDER-UND-JUGENDSPARTAKIADEN boten dem Billardnachwuchs eine weitere Bewährungschance. Unser Foto zeigt den Goldmedaillengewinner der BC-Spartakiade von Magdeburg bei der Schülern, den Staßfurter Ingolf Werner. Zur Spartakiadeberichterstattung siehe ausführlich Seite 3.

Foto: Günther Wolf

Im 11. Vergleich ein 15:9-Sieg für die DDR

Im Cadre 47/2 hieß es 7:5 und Cadre 52/2 8:4 für uns

Vom BC-Länderkampf DDR — ÖSSR berichtet EBERHARD HELMICH

Der DBSV der DDR hatte zum XI. Länderkampf die ÖSSR nach der Elbmétropole Dresden eingeladen. Beide Teams fanden bei der BSG Kraftverkehr gutes Material und einen eingespielten Funktionärskörper vor. Nach dem Verklingen der Nationalhymnen nahmen die Delegationsleiter das Wort und verwiesen auf die enge Freundschaft zwischen der DDR und der ÖSSR und zogen Bilanz ihrer beiden Sportverbände.

Der DBSV der DDR stützte sich im folgenden Wettkampf auf so bewährte Kräfte wie Hoche, Suchsland, Dankwerth, Schubert, Keller und Böhme, die ÖSSR war vertreten durch Kovac, Marik, Bazal, Bocek, Petr und Engel. Nach der Vorstellung der Teilnehmer wurden im Cadre 47/2 Kovac und Hoche und im Cadre 52/2 Schubert und Bocek an das Billard gerufen. Hoche mußte seine Partie gegen Kovac beginnen und erreichte nur den Anfangsball. Auch Kovac, als ein Kämpfer bekannt, kam in der ersten Aufnahme nicht weit weg, hatte dann aber nach der 9. Aufnahme die Führung inne und baute diese ständig aus. War Hoche bereits abgeschlagen? Nun, er ließ trotz allen Einsatzes Flüchtigkeitsfehler erkennen und kam dabei aus dem Rhythmus. Nach 16 Aufnahmen lag er mit über 100 Points im Rückstand, der Sieg von Kovac fiel mit 300:115 Points deutlich aus.

In der Cadre-Partie 52/2 spielte Schubert gegen den ÖSSR-Neuling Bocek, der sichtliche Schwierigkeiten mit dem Material hatte, während Schubert auf Anhieb zu seinem Spiel fand. Dann aber streifte Bocek seine Nervosität ab und schloß zum führenden Schubert auf. Seine erste Serie betrug 70 Points, die Schubert mit einer gelungenen Serie von 83 Points beantwortete. Bei der 9. Aufnahme führte Schubert mit 242:181 Points. Je länger die Partie dauerte, um so besser kam Bocek ins Spiel, und Schubert mußte auf der Hut sein. Im Endspurt sicherte Schubert mit 400:343 Points 2 Länderkampfpunkte. Sein Durchschnitt betrug bei 15 Aufnahmen 26,66.

Zur 2. Partie im Cadre 47/2 traten die Sportfreunde Suchsland und Marik an. Beide hatten in den bisherigen Län-

derkämpfen noch nicht gegeneinander gespielt. So kam es am Anfang zwangsläufig zu einem Abtasten, in dessen Ergebnis es bei der 13. Aufnahme nur zu einem mageren 72:40 für Suchsland kam. In der Folge aber hatte Suchsland seinen Partner fest im Griff. Frei von Hemmungen und gestützt auf seine solide Erfahrung, kam er, ohne sonderlich gefordert zu werden zum Sieg. Das Ergebnis lautete 300:109.

In der Disziplin Cadre 52/2 hießen die Partner Keller und Petr. Beide Neulinge versuchten nicht zu enttäuschen. Keller begann mit einer Fehl Aufnahme und mußte bereits am Anfang aufpassen, daß der Anschluß nicht verloren ging. Mit 2 guten Serien lag er bei der 6. Aufnahme mit 40 Points in Front. In der Folgezeit war zu erkennen, daß Keller mit einer guten Leistung aufwartete und auch nach der 12. Aufnahme seine Führung behaupten konnte. Je länger aber die Partie dauerte, um so größer war das Aufbäumen von Petr. Er schöpfte alle sich bietenden Möglichkeiten aus und übernahm in der 13. Aufnahme tatsächlich die Führung. Obwohl die Ruhe selbst, fand Keller zum Schluß der Partie keine innere Einstellung mehr zu seinem Spiel und verlor mit 338:400 Points, ohne allerdings enttäuscht zu haben.

Im letzten Durchgang des ersten Spieltages im Cadre 47/2 waren die Sportfreunde Dankwerth und Bazal die Partner. Dankwerth, der zum erstenmal im Cadre 47/2 eingesetzt wurde, hatte bei der 8. Aufnahme die Führung mit 118:57 inne. Aber wer den Routinier Bazal kennt, weiß, daß er sofort kontern kann.

Bis zur Hälfte der Partie hatte so keiner wesentlichen Boden gut gemacht.

Doch wie aus heiterem Himmel lag Dankwerth dann plötzlich vorn und hatte große Aussichten auf den Sieg. Zur Freude aller entschied Dankwerth die Partie mit 330:239 Points für sich. Eine feine Leistung, die sich sehen lassen konnte. Sein erreichter Durchschnitt betrug 13,63. — So stand es nach dem ersten Spieltag im Cadre 47/2 4:2 für die DDR.

Fortsetzung auf Seite 5

Herzliche Atmosphäre

Ausrichter Kraftverkehr Dresden mit BSG-Leiter und Organisator Ferdinand Hockenholtz an der Spitze wartete während des Länderkampfes mit einem vielseitigen Rahmenprogramm auf. Vor dem Vergleich standen eine Stadtbesichtigung von Elbflorenz und ein Einkaufsbummel auf dem Programm. Den Gästen und den weiteren Teilnehmern wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt. Nach dem Länderkampf gab es eine Busfahrt in die Sächsische Schweiz, während der Abend dem Bankett vorbehalten war. Beide Delegationsleiter werteten dabei die in einer herzlichen Atmosphäre stattgefundenen Vergleiche als Ausdruck der engen Freundschaft, die beide Länder verbindet. Mit dem Austausch der Gastgeschenke und zahllosen Gesprächen klangen die erlebnisreichen Tage von Dresden aus.

Der DBSV der DDR hat allen Grund, dem Ausrichter sowie dem DTSB-Bezirksvorstand von Dresden für die Unterstützung zu danken. Dank muß aber auch den vielen Helfern gesagt werden, die mit ihrem vorbildlichen Einsatz zum Gelingen des Länderkampfes beitrugen.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 113 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 1. August 1978

Bernd war in Rekordlaune

Guter Sport beim Geraer Treff

Die 9 besten Jugendlichen, die 13 besten Schüler sowie 5 Mannschaften nahmen bei der Geraer Bezirksspartakiade im Carambol den Kampf um die begehrten Punkte und Medaillen auf. Allen war klar: Wer in diesen 2 Tagen ganz vorn landen wollte, der mußte starke Nerven, Konzentration und auch Kondition beweisen.

Bei der Jugend unterstrich vor allem Bernd Schneider (Motor Neustadt) seine großartige Form. Er beherrschte das gesamte Feld und gewann ganz souverän vor Rosenthal und Pohl (beide Schleiz). Mit einem GD von 17,32, einer HS von 191 und einem BED von 50,0 stellte er gleichzeitig einen neuen Spartakiade-rekord und persönliche Bestleistungen auf.

Auch bei den Schülern stellte Motor Neustadt mit Lenhardt den Spartakiade-sieger. Er gewann vor Anton und Dietrich (beide Fortschritt Weida) verdient die Goldmedaille.

Die Mannschaftswettbewerbe brachten am 2. Wettkampftag nochmals gute sportliche Kost. Verdienst daran hatten 2 Jugendmannschaften sowie 3 Schülermannschaften. Bei der Jugend gewann Bergland Schleiz vor Motor Neustadt, und bei den Schülern setzte sich Fortschritt Weida vor der kombinierten Mannschaft von Rudolstadt/Maxhütte und Bergland Schleiz durch. Allen Medaillengewinnern den herzlichsten Glückwunsch und weitere sportliche Erfolge.

Ein großes Dankeschön gilt auch dem Wettkampfleiter Siegmund Teuscher und Walter Schaub, aber auch allen Betreuern, die mithalfen, daß die VIII. Bezirks-Kinder- und Jugendspartakiade 1978 im Billard des Bezirks Gera ein voller Erfolg wurde.

Ergebnisse Jugend (Einzel)

1. Schneider	17,320	50,0	191
2. Rosenthal	8,950	28,57	82
3. Pohl (Schleiz)	5,370	9,25	73
4. Porst (Schleiz)	6,217	9,15	68
5. Gerhardt (Gera)	4,026	4,95	20
6. Bayer (Neustadt)	3,058	3,10	29
7. Schumann (Maxhütte), 8. Luther (Schleiz), 9. Wetzel (Weida).			

Die Resultate der letzten 3 Aktiven wurden vom Verfasser nicht angegeben (d. Red.).

Endrunde der Schüler:

1. Lenhardt (Neust.)	3,127	4,68
2. Anton (Weida)	2,158	2,55
3. Dietrich (Weida)	1,750	2,50
4. Gebert (Rudolst.)	1,600	1,80
5. Grübner (Weida)	1,15	1,55
6. Herzberg (Weida)	1,13	1,50

KARL-HEINZ WINDERL



FRÜH ÜBT SICH, WER EIN MEISTER WERDEN WILL. Die Teilnehmer der Schüler-spartakiade von Magdeburg gingen deshalb auch mit großer Einsatzbereitschaft zu Werke.

Foto: Wolf

Spartakiadegold für Aktive aus Staßfurt und Magdeburg

Aufgrund der vorbildlichen Durchführung der DDR-Jugendmeisterschaft in Staßfurt betraute der BFA Magdeburg die Sektion Lok Staßfurt ebenfalls mit der Durchführung der VIII. Kinder- und Jugendspartakiade. Dies sollte gleichzeitig eine Anerkennung für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit mit den Staßfurter Schülern und den Jugendlichen sein. In den festlich ausgestatteten Übungsräumen der BSG bedankten sich die Teilnehmer dann mit guten sportlichen Leistungen und einem jederzeit korrekten Auftreten.

Jugend: 1. Hessing (Aufbau Börde) 8:0 Punkte/GD = 4,22/BED = 5,55/HS = 24, 2. Schuffert (Traktor Altenweddingen) 6:2/3,07/3,95/18, 3. Dieckmann (Aufbau Börde) 4:4/2,55/3,25/16, 4. Plack (Aufbau Börde) 2:6/1,85/1,75/10, 5. Wieden (Altenweddingen) 0:8/0,87/-/4.

Schüler: 1. Werner (Lok Staßfurt) 14:0 Punkte/GD = 1,53/BED = 2,25/HS = 14, 2. Krüger (Aufbau Börde) 10:4/1,82/3,33/10, 3. Klingel (Staßfurt) 10:4/1,40/1,91/9, 4. Werner (Staßfurt) 10:4/1,18/1,75/10, 5. Albrecht (Altenweddingen) 5:9/0,71/1,05/5, 6. Fels (Staßfurt) 4:10/

1,26/26/1,1/65/7, 7. Rotsch (Staßfurt) 3:11/0,49/0,55/4, 8. Ernst (Altenweddingen) 0:14/0,45/-/7.

Lok Staßfurt bewies wieder einmal, daß auch so ein Mammutturnier die Sektion nicht erschüttern kann, obwohl an die Kampfrichter und Funktionäre höchste Anforderungen gestellt wurden. Deshalb dem Sektionsleiter Erwin Schwietzke und all seinen Funktionären der besondere Dank.

HERMANN HOFFMANN

BFA-Vorsitzender

Fortsetzung von Seite 2

2 Neulinge sah man im Cadre 52/2. Der DBSV der DDR schickte Böhme in das Rennen, während bei der ČSSR Engel zum Zuge kam. Das Spiel machte am Anfang der Gast, da Böhme seine Nervosität noch nicht bezwingen konnte. Als aber Ruhe in sein Spiel kam, stellte sich sofort der Erfolg ein. Eine Serie von 110 Points, die erste in diesem Turnier, war Ausdruck seiner kämpferischen Leistung. Danach lief er eine weitere Serie von 69 Points folgen. Einige gekonnte Strichserien brachten ihm eine weitere Serie von 95 Points ein. Sein Partner war keinesfalls schockiert und versuchte immer wieder, den Rückstand aufzuholen. Doch Böhme, der sonst häufig am Ende einer

Partie Konditionsängel zeigt, ließ sich nicht von seinem Spiel abbringen. Ja, der Hallenser wuchs förmlich über sich hinaus und sicherte seiner Mannschaft 2 weitere Punkte. 22,22 lautete der GD Böhmes. Im Cadre 52/2 hieß es also nach dem ersten Wettkampftag gleichfalls 4:2 für die DDR.

Am 2. Tag des Länderkampfes fanden die Rückspiele statt, diesmal in umgekehrter Reihenfolge. Konnten Dankwerth und Böhme ihren Vortagssieg wiederholen? Nun, Dankwerth traf auf einen besser eingestellten Bazal, sein Rückstand bei der 11. Aufnahme betrug 84 Points. Mit einer sehr guten Leistung kämpfte er sich jedoch wieder an seinen Partner heran. Bei der 33. Auf-

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

nahme stand die Partie 290:241 für Bazal. Mit voller Konzentration spielend, gelangen Dankwerth 59 Points und damit das Limit von 300. Sein Partner schafft edie 10 fehlenden Points, das Remis war perfekt.

Böhme dagegen kam am Anfang seiner Partie gegen Engel nicht so recht zum Zuge und hatte bald einen Rückstand von 100 Points aufzuweisen. Um so erstaunlicher seine dann folgende Leistung. 2 Serien von 85 und 91 Points schafften Luft und hinterließen bei seinem Kontrahenten Eindruck. Ja, es war schon eine Freude, wie der Hallenser sein Spiel suchte und auch fand. Der Gewinn der Partie war Lohn und stellte einen vortrefflichen Einstand für ihn dar. Sein erreichter GD bei 13 Aufnahmen betrug 30,76.

Am späten Nachmittag standen die Partien Suchsland — Marik und Keller gegen Petr auf dem Programm. Suchsland hatte am Vortag einen überzeugenden Sieg gegen seinen Partner davon getragen. Es war damit zu rechnen, daß sein Rivale diesmal besser abschneiden wollte. Das Bemühen Mariks war dann auch unverkennbar, doch im Laufe der Partie fand Suchsland sein Spiel und schaffte eine sehenswerte Serie von 170 Points. Der Suhler verstand es, die Bälle eng beieinander zu halten und überzeugte durch gekonntes Cadrespiel. Mit der 19. Aufnahme hatte er den Sieg in der Tasche und damit war der Länderkampf bereits entschieden.

Im Spiel Keller gegen Petr gab es am Anfang viel Lehrlauf. Keller hatte ja am Vortag lange Zeit in Führung gelegen, aber doch noch seine Partie an den ČSSR-Spieler abgeben müssen. Konnte er im 2. Vergleich den Bock umstoßen? In der 6. Aufnahme besaß Keller einen winzigen Vorsprung, doch der

ČSSR-Vertreter ließ nicht locker. Dann aber erlebte man plötzlich einen entsetzten DDR-Spieler mit Steherqualitäten, der sicher gewann. Als Neuling war also auch sein Einstand geglückt, zumal sich auch sein Durchschnitt von 17,39 sehen lassen konnte.

Im letzten Durchgang wurden die Sportfreunde Hoche und Kovac sowie Schubert und Bocek an die Billards gerufen. Zwar war der Länderkampf bereits gewonnen, trotzdem aber wollte Hoche seine am Vortag erlittene Niederlage vergessen machen. So wurde es eine spannende, von Kampfegeist geprägte Partie, die keinem die Möglichkeit gab, sich größere Vorteile zu erspielen.

Bei der 21. Aufnahme stand die Partie 254:221 für Hoche. Es war zu befürchten, daß Kovac die Partie beenden würde. Seine erreichten 10 Points langten jedoch nicht aus, um die Führung zu übernehmen. Setzte nun Hoche alles auf eine Karte? Fest stand, daß das bessere Stehvermögen und die bessere Kondition den Ausschlag geben würden. Nun, in beiden Belangen hatte Kovac mehr hinzuzusetzen. Mit einer Serie von 63 Points in der letzten Aufnahme war er als erster am Ziel. Hoche ließ den Nachstoß aus, und Kovac gewann mit 300:261 Points.

Die Partie Schubert gegen Bocek sah am Vortag Schubert als Sieger. Diesmal wollte der ČSSR-Spieler Revanche, legte gleich in der ersten Aufnahme 96 Points vor. Schubert kämpfte in diesem Duell verbissen um den Anschluß. Mit einer Serie von 203 versuchte er, der drohenden Niederlage zu entgehen. Trotz großen Einsatzes mußte er die Partie aber mit 357:400 abgeben. Nur 10 Aufnahmen registrierte das Wettkampfgericht. Boceks GS betrug 40,00, Schubert erreichte immerhin 35,70.

Der Ergebnisspiegel des Länderkampfes

	PP	A	GD	HS	P
DDR					
Hoche	376	39	9,641	69	0
Suchsland	600	48	12,50	170	4
Dankwerth	600	56	10,714	56	3
Cadre 52/2					
DDR					
Schubert	757	25	30,28	203	2
Keller	738	47	15,702	76	2
Böhme	800	31	25,806	110	4
ČSSR Cadre 47/2					
Kovac	600	39	15,384	85	4
Marik	192	48	4,00	23	0
Bazal	539	56	9,625	49	1
Cadre 52/2					
Bocek	743	25	29,72	96	2
Petr	764	47	16,255	90	2
Engel	550	31	17,741	99	0
DDR					
Cadre 47/2 mit Anker					
7:5 Punkte					
Points 1576:143 = 11,02					
Cadre 52/2					
8:4 Punkte					
Points 2295:103 = 22,281					
Gesamt 3871:246 = 15,735					
ČSSR					
Cadre 47/2 mit Anker					
5:7 Punkte					
Points 1331:143 = 9,307					
Cadre 52/2					
4:8 Punkte					
Points 2057:103 = 19,971					
Gesamt 3338:246 = 13,772					

Erster Sieg für Jablonec

Beim 4. Zusammentreffen im benachbarten Freundesland konnte der Billardclub Bizuterie Jablonec mit 20:16 den ersten Sieg gegen Aktivist Haselbach davontragen. In einem großangelegten Carambol-Turnier auf 4 Tischen wurden bei den ausgetragenen Partien unter ausgezeichneten Bedingungen gute Leistungen vollbracht. Dabei glänzten vor allem auf Seiten des Siegers die Freunde Vizek, Kasicka und Scholze. Bei Haselbach konnten die Freunde Kolditz, Uhlmann, Scheibner und Wolf überzeugen. In der Mannschaftswertung behielt die I. Vertretung von Jablonec mit 14:10 die Oberhand, während sich die zweiten Mannschaften mit 6:6 die Punkte teilten. — Der Ergebnisspiegel:

Jablonec		
I. Mannschaft	7,74	170
II. Mannschaft	1,89	19
Gesamt:	4,19	
Haselbach		
I. Mannschaft	6,09	55
II. Mannschaft	2,31	15
Gesamt:	3,93	

Für Haselbach starteten in der I. Mannschaft die Sportfreunde Scheibner, Kolditz, Uhlmann, Richter, Sparwasser und in der II. Mannschaft Wolf, Linke, Lengowski und Siegel.

THEO RICHTER

Aus den Bezirken

KARL-MARX-STADT

Mit 640 Points zu Titelehren

Der erste Durchgang der BK-Bezirksmeisterschaften brachte bereits eine gewisse Vorentscheidung. Der sich in Hochform befindliche Bernd Zika setzte sich mit hervorragend gespielten 318 Points sofort an die Spitze des Feldes. Es folgten der ihm nur wenig nachstehende Helmut Autengruber mit 309 Points und Ranglistenspitzenreiter Günter Hommola (285) sowie Steffen Kochsiek (284). Durch mäßige Leistungen bereits vorzeitig aus dem Bewerberkreis ausgeschieden waren Pohlert (258), Rother (250) und Heyder (230), die dann auch am Ende in dieser Reihenfolge die Plätze 5 bis 7 belegten.

Fortsetzung auf Seite 6

Dieter Hoche behauptete sich

Auf den Plätzen Werner Dankwerth und Günter Suchsland
Von den DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2 in Magdeburg

Ein Bericht von EBERHARD HELMICH

Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich im Stadion der Bauarbeiter von Magdeburg die Sportfreunde Hoche, Suchsland, Dankwerth, Böhme, Keller und Ramisch zur DDR-Meisterschaft im Cadre 47/2. Ein Teilnehmerfeld, das auch den Kern der Nationalmannschaft für den Länderkampf gegen die CSSR stellte. Der BFA Magdeburg und die BSG Aufbau Börde Magdeburg waren für die Vorbereitung und Durchführung der Titeltkämpfe verantwortlich und lösten ihre Aufgabe wie immer zufriedenstellend. Dafür sei ihnen Dank gesagt.

Das Turnier wurde eröffnet mit der Partie Hoche — Ramisch. Mit Hoche sollte der Favorit dieser Partie gegeben sein. Der mehrmalige Titelträger Hoche hatte jedoch am Anfang einige Schwierigkeiten mit dem Material, während Ramisch sehr schnell zum Zuge kam. Ab der 12. Aufnahme ging Hoche in Führung und baute diese zielstrebig aus. Ramisch ließ nicht locker und verbesserte mit gutem Stellungsspiel ständig seine Position. Mit der letzten Aufnahme führte Hoche nur noch knapp mit 263:249 Points. So gerne Ramisch mit der letzten Aufnahme noch mehr Punkte gesammelt hätte, der Sieger hieß Hoche mit 265:254 Points.

Es folgte die Partie Suchsland gegen Keller. Auch hier sollte es einen sicheren Sieg für den Suhler geben, denn Suchsland verschaffte sich von Anfang an Respekt, brachte gleich eine erste Serie von 83 Points. Sicherlich wäre Keller nicht gern so schnell ins Hintertreffen geraten.

Im Cadre 52/2 stark verbessert, wollte er nämlich auch bei seinem Ausflug ins Cadre 47/2 zeigen, was seine Leistungen wert sind. Leider aber zählte sein Resultat nicht viel, denn der Routinier Suchsland spielte wie in seinen besten Tagen und gewann bei 9 Aufnahmen mit 400:80 Points.

Danach wurden die Sportfreunde Böhme und Dankwerth an das Billard gerufen. Hier war die Voraussage nach dem Sieger schwer. Vom Zeitaufwand her gesehen, wurde es eine der längsten Partien, die der Chronist je erlebte. Nach 13 Aufnahmen stand die Partie 58:58. Nach der 18. Aufnahme konnte sich Böhme einen geringen Vorteil verschaffen; nach der 19. Aufnahme war die Partie nach wie vor nicht entschieden. Am Ende gab es schließlich einen glücklichen 140:126-Sieg für Dankwerth.

In der letzten Partie des Tages wollten Suchsland und Ramisch ihre Chancen wahrnehmen. Suchsland begann mit einer Fehlaufnahme, und Ramisch machte aus seinem ersten Stoß 31 Points, die Suchsland mit 42 Points beantwortete. Hatte der Suhler bereits in der Partie gegen Keller 122 Points geschafft, so ließ er in dieser Partie eine Serie von 75 und 64 Points folgen. Mit 299 zu 169 verbuchte er am Ende 2 weitere Punkte.

Stand nach dem ersten Spieltag:

Suchsland	4:0
Hoche	2:0
Dankwerth	2:0
Böhme	0:2
Keller	0:2
Ramisch	0:4

Am nächsten Tag wurde das Turnier mit der Partie Hoche — Böhme fortgesetzt. Auch hier sollte der Sieger Hoche heißen. Obwohl Böhme gegenüber dem Vortag eine Leistungssteigerung erkennen ließ, mußte er dann auch den amtierenden DDR-Meister davonziehen lassen.

Beide schafften eine gute Serie von über 70 Points. Ergebnis: 277:199 für Hoche.

Mit Keller und Dankwerth standen sich 2 Spieler gegenüber, die in ihren Leistungen als gleichwertig zu betrachten waren. Beide waren bemüht, ihr Spiel zu finden, und bis zur 17. Aufnahme führte Keller noch mit 245:196. Dann aber konnte sich Dankwerth mit einer schönen Serie von 76 Points lösen. Diese Serie schockierte Keller doch, denn ihm gelang in der Folgezeit sehr wenig. Mit 297:279 verbuchte Dankwerth 2 weitere Punkte.

Fortgesetzt wurde die Meisterschaft mit der Partie Suchsland gegen Böhme. Suchsland fand nicht den Widerstand und verfehlte das Limit nur um 16 Points. Trotzdem war die Partie „nicht von schlechten Eltern“, wobei sich die Zuschauer von Suchslands Qualitäten einmal mehr überzeugen konnten. Mit 384:161 wurde er deutlicher Sieger.

Mitten in die Partie Keller — Ramisch platzte der Lärm eines Baggers, der das Geschehen natürlich stark beeinflusste. Erst als der Lärm aufhörte, fanden die Aktiven wieder zu ihrem Spiel. Mit einer Energieleistung verschaffte sich Ramisch zwar noch ein wenig Respekt und verkürzte den Abstand erheblich zu Keller, dessen 188:155-Erfolg aber vermochte er nicht mehr zu verhindern.

In der Partie Hoche — Dankwerth konnte sich bis zur 7. Aufnahme keiner von beiden einen Vorteil verschaffen. Bei der 15. Aufnahme stand es 297:242 für Hoche. Auch hier wurde viel Zeit in Anspruch genommen, aber dann gelang Titelverteidiger Hoche eine Serie von 80 Points und damit ein gutes Pol-

ster zum Gewinn der Partie. Nach 22 Aufnahmen war Hoche am Ende seines Ziels und gewann mit 400:360.

Zur letzten Partie des 2. Tages, die 25 Aufnahmen beanspruchen sollte, traten die Sportfreunde Ramisch und Böhme an. Im ersten Drittel hatte Böhme eine klare Führung inne, die er ständig ausbaute. Doch Ramisch gab sich nicht so leicht geschlagen. Am Ende wies das Protokoll einen Fehler aus, so daß es der Turnierleitung oblag, eine Entscheidung zu treffen. Das Reglement der CEB, Handbuch Seite 18, Internationale Schiedsrichterregeln, konnte nicht in Anwendung gebracht werden, da es sich hier um Partien ohne Aufnahmebegrenzung handelte. Nach einer Anhörung aller Beteiligten wurde Böhme zum Sieger erklärt.

Stand nach dem 2. Spieltag:

Hoche	6:0
Suchsland	6:0
Dankwerth	4:2
Keller	2:4
Böhme	2:6
Ramisch	0:8

Den 3. Tag eröffneten Hoche und Keller. Beide kämpften tapfer um jeden Zähler, und gegen Ende bahnte sich die erste Überraschung dieses Turniers an. Keller zog in Front und behauptete die Führung. Mit 155:123 hatte er dem Titelverteidiger eine Niederlage beigefügt.

Mit Spannung erwartet wurde die anschließende Partie zwischen Suchsland und Dankwerth. Schließlich standen sich hier mit Dankwerth der Titelträger der Verbandsmeisterschaft im Cadre 52/2 und der Routinier aller Disziplinen, Suchsland, gegenüber. Lange konnte Suchsland die Führung behaupten, aber Dankwerth zeigte Steherqualitäten und ließ nicht locker. Bei der 18. Aufnahme registrierte man ein 292 zu 214 für Dankwerth. Dann schaffte Suchsland 54 Points und verringerte seinen Rückstand bis auf 22 Points, um bei der 23. Aufnahme gar mit 350:317 die Führung zu übernehmen. Offensichtlich aber hatte die Aufholjagd viel Kraft von Suchsland gefordert, denn die entscheidenden Punkte verbuchte Dankwerth mit 367:354. Damit war die 2. Überraschung fällig geworden!

In der Partie Keller gegen Böhme ging es schon nicht mehr um Medaillen, denn dafür kamen nur noch die gleichauf liegenden Hoche, Suchsland und Dankwerth in Frage. Im ersten Drittel konnte sich keiner der beiden Kontrahenten entschließen, die Initiative zu übernehmen. Damit verlor die Partie ihren Reiz, vieles blieb Stückwerk, wenngleich Böhme mit der 13. Aufnahme 64:11 führte. Im letzten Drittel sicherte er sich einen deutlichen Vorsprung und gewann schließlich mit 202 zu 162 Points.

In der vorletzten Partie gab es die Begegnung Ramisch — Dankwerth. Auch hier war am Anfang wenig zu sehen, beide ließen größte Vorsicht walten. Dankwerth, der „Bronze“ schon sicher hatte, wollte seinen Medaillenplatz noch verbessern. Nach der 10. Aufnahme führte er mit 78:27, und am Ende lag er mit 192:105 vorn. Beiden muß ein

Fortsetzung auf Seite 6

großes Lob gezollt werden, denn trotz des Baggerlärms versuchten sie, ihr Bestes zu geben.

Zur letzten Partie traten dann Suchsland und Hoche an. Die zahlreichen Zuschauer bekamen dabei alle Feinheiten des Cadrespiels zu sehen. Keiner von beiden spielte auf „Abfahren“, und so war es eine Freude zu sehen, wie sie ihr Spiel suchten. Die Partie wogte hin und her. Eine Serie von 52 von Suchsland glich Hoche umgehend mit 82 Points aus. Bei der Hälfte der Aufnahmen führte Suchsland mit 233:192

Der Endstand des Turniers:

	P	A	GD	PP	BED	HS
1. Hoche	1465	120	12,20	8:2	18,18	82
2. Dankwerth	1359	122	11,13	8:2	14,68	85
3. Suchsland	1264	112	15,25	6:4	28,57	122
4. Keller	864	114	7,57	4:6	7,52	53
5. Böhme	875	125	7,00	4:6	8,08	70
6. Ramisch	878	125	7,02	0:10	—	88

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 4

Aus dem zu erwartenden Spitzenkampf Zika — Autengruber wurde dann nichts, denn Bernd Zika setzte neue Maßstäbe für Karl-Marx-Stadt. Mit seinen 322 im 2. Durchgang erzielte er insgesamt 640 Points und löschte damit den 8 Jahre alten Bezirksrekord von 614 aus. Große Anerkennung gebührt auch dem „Vize“ Helmut Autengruber, der mit 630 Points ebenfalls die 600er „Schallmauer“ durchbrach und damit sein bisher bestes Resultat erzielte. Diesen Leistungen hatte selbst Günter Hommola nichts entgegenzusetzen. Er vergab noch Rang 3, den Stefan Kochsiek nicht einmal unverdient belegte.

Die Meisterschaft der Junioren wurde für Jörg Tischer eine klare Angelegenheit. Er erzielte mit 536 Points eine persönliche Bestleistung und ließ seinem Kontrahenten Rainer Thiele (412) keine Chance.

Eine faustdicke Überraschung gab es in der Jugendklasse, denn der bisher stets siegreiche Gert Hommola mußte gegen Wolfgang Juch (516) seine erste Niederlage einstecken. Allerdings ließen seine Leistungen, ebenso wie die von Tschelzek, einige Wünsche offen.

Sicherer Sieger bei den Schülern A wurde Fredy Zoydz (365). Mit einer für ihn guten 209 hatte er bereits im ersten Durchgang den Grundstein für seinen Erfolg gelegt. Sein Gegner Mario Tschelzek offenbarte eine gewisse Stagnation in seinen Leistungen.

Ingo Tschelzek wurde in der Schülerklasse B mit 376 Points Meister. Die Männerklasse II sah in der vergangenen Zeit bereits niveaувollere Titelkämpfe. Mit Ausnahme des Siegers Klaus Pester (526) vermochte nämlich kein Turner seinen Durchschnitt zu erreichen.

280 Points, das war die herausragende Leistung in der Klasse III, die

Points. Aber dann ließ Hoche seine Qualitäten erkennen und zog davon. Sollte er die Partie für sich entscheiden, kam Suchsland nur auf Platz 3, und Dankwerth hätte doch noch „Silber“ erreicht. Nun, Titelverteidiger Hoche baute seine gewonnene Führung ständig aus und gewann mit einer Serie von 67 bei 23 Aufnahmen diese Partie.

Zum Schluß sei dem BFA Magdeburg und der BSG Aufbau Börde Magdeburg recht herzlicher Dank gesagt. Von den eingeladenen Gästen waren nur der Bezirksvorstand und die FDJ erschienen. Eine gelungene Siegerehrung beendete das strapaziöse Turnier.

Günter Hechfellner im ersten Durchgang erzielte. Leider aber baute er dann stark ab, gewann aber trotzdem mit insgesamt 499. Manfreds Verfolgungsjagd wurde nicht mehr belohnt. Bei allen anderen Aktiven überwogen die Schattenseiten, so daß sie den Ausgang des Spitzenkampfes nicht beeinflussen konnten.

Die Titelkämpfe wurden erstmals auf 3 Billards bei Ascota ausgetragen, wodurch ein Drittel der geplanten Wettkampfzeit eingespart werden konnten. Die Resultatsübersicht:

Männer Klasse I

1. Zika, Ascota	640
2. Autengruber, Ascota	603
3. Kochsiek, Ascota	552
4. Hommola, Gü., Weißenborn	550
5. Pohlert, Ascota	536
6. Rother, Ascota	529
7. Heyder, Ascota	483

Männer Klasse II

1. Pester, Motor West	526
2. Appel, Ascota	505
3. Heymann, Ascota	483
4. Grünzig, Motor West	483
5. Bellmann, Weißenborn	481
6. Junghans, Schönaue	473

Männer Klasse III

1. Hechfellner, Ascota	499
2. Friedrich, Motor West	496
3. Lange, Oberbobritzsch	479
4. Theilen, Oberbobritzsch	473
5. Böttger, Schönaue	459
6. Clauß, Turbine	443

Junioren

1. Tischer, Ascota	536
2. Thiele, Weißenborn	412

Jugend

1. Juch, Heckert	516
2. Hommola, Ge., Weißenborn	493
3. Tschelzek, H., Weißenborn	432

Schüler A

1. Zoydz, Bertelsdorf	365
2. Tschelzek, M., Weißenborn	285

Schüler B

1. Tschelzek, I., Weißenborn	376
------------------------------	-----

ROLF ROTHER

Rangliste im BK nach Abschluß der BEM

Männer

1. Hommola, Weißenborn	287,00
2. Zika, Ascota	282,00
3. Rother, Ascota	278,50
4. Autengruber, Ascota	274,05
5. Kochsiek, Ascota	270,33
6. Pohlert	264,94

Küchler MKI 1975 Ø 284,04, keine Teilnahme an der BE M1978

Junioren

1. Tischer, Ascota	247,35
2. Lathan, Heckert	237,92
3. Thiele, Weißenborn	225,68

Jugend

1. Hommola, Ge., Weißenborn	273,44
2. Juch, Heckert	255,38
3. Tschelzek, H., Weißenborn	243,10

Schüler A

1. Zoydz, Bertelsdorf	157,72
2. Tschelzek, M., Weißenborn	130,26

Schüler B

1. Tschelzek, I., Weißenborn	170,75
------------------------------	--------

ROLF ROTHER

Einzelfinale mit gutem Niveau

Conradsdorf und Halsbrücke bestritten das Finale des Mannschaftspokals des Kreises Freiberg im Billardkegeln über 50 Stoß. Nachdem Haselsbrücke durch Nickel als Startspieler mit 121 Points in Front gegangen war, vermochte sich Conradsdorf dank der ausgeglicheneren Besetzung am Ende mit 554:514 den Pokal sichern.

Der Einzelpokal von Freiberg im BK sah 11 Aktive im Wettkampf. Nach 2×50 Stoß gewann Fritzsche aus Weißenborn mit beachtlichen 249 Points. 2. Nickel (Halsbrücke) 244, 3. Fischer (Narva) 231, 4. Wolf (Conradsdorf) 224, 5. Richter (Conradsdorf) 210, 6. Finster (Dittmannsdorf) 208, 7. Schneider (Conradsdorf) 199, 8. Franke (Weißenborn) 189, 9. Uchlier (Narva) 181, 10. Schönfeld (Conradsdorf) 168, 11. Schönborg (Halsbrücke) 124. — Der Pokalkampf übertraf vom Niveau her alle bisherigen.

RAINER WEISS

LEIPZIG

Lok Eilenburg Bezirksmeister

BC-Mannschaftsmeister des Bezirks Leipzig wurde souverän die I. Mannschaft der BSG Lokomotive Eilenburg. Der Abschlußstand:

Lok Eilenburg	24:0	4,08	49
Zentrum Leipzig	21:3	2,49	30
Lok Eilenburg II	15:9	2,69	25
Armaturen Leipzig II	14:10	2,72	32
Akt. Haselbach II	12:12	2,53	30
Motor Altenburg	10:14	2,87	81
Zentrum Leipzig II	6:18	2,32	20

Fortsetzung auf Seite 7

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 6

Rangspitzenliste:

Fränzel (Altenburg)	7,91	81
G. Drohula (Eilenburg I)	6,71	49
R. Drohula (Eilenburg I)	4,13	26
Bialek (Zentrum I)	4,12	30
Kathe (Armaturen II)	4,09	32
Uhlmann (Haselbach II)	3,96	30
Eidam (Eilenburg I)	3,76	28
Maye (Zentrum I)	3,56	30
Horwege (Eilenburg II)	3,42	19
Haase (Zentrum II)	3,33	21

RONALD DROHULA

Lengowski vorn

Bei Aktivist Haselbach wurde die diesjährige BC-Bezirksmeisterschaft der Leistungsklasse 6 ausgetragen. — Die Ergebnisse: 1. Lengowski (Haselbach) 6:2/2,62/3,45/15; 2. Linke (Haselbach) 4:4/2, 43/3,23/13; 3. Böhm (A. Zentrum Leipzig) 4:4/1,98/2,33/11; 4. Ebert (I. Armaturen Leipzig) 3:5/2,33/2,46/15; 5. Prior (Eilenburg) 3:5/2,22/3,03/21.

RONALD DROHULA

Gute Resultate

Lok Eilenburg war Ausrichter der BC-Bezirkseinzelschaften der Leistungsklasse 4. — Der Ergebnisspiegel: 1. Kolditz (Haselbach) 8:0/7,67/8,69/46; 2. Mühlner (Wurzen) 6:2/6,44/7,52/46; 3. Kathe (Armaturen Leipzig) 2:6/3,44/5,16/28; 4. Eidam (Eilenburg) 0:8/4,45/5,33/50. Der Turnierdurchschnitt lag bei 5,43.

RONALD DROHULA

Stahl-Aktive nicht zu schlagen

Die Bezirkseinzelschaften im Billardkegeln standen völlig im Zeichen der Sportler der BSG Stahl NW Leipzig. Sie gewannen in den Männerklassen I bis III nicht nur alle Titel, sondern erkämpften auch noch sämtliche 2. und 3. Plätze.

In der I. Klasse wurde der Serienbezirksmeister Manfred Gottschalk seiner Favoritenrolle gerecht und distanzierte am 2. Wettkampftag seine Gegner noch deutlich. 1. Gottschalk 286/302/588, 2. Rehwagen 276/245/521, 3. Heyer 275/244/519.

Neuer Staffelleiter

Mit sofortiger Wirkung hat Sportfreund Kurt Grübner, 69 Jena, Straße der Völkerfreundschaft, die Funktion des Staffelleiters in der II. DDR-Liga (BC), Staffel 1, übernommen. Die ZTK dankt dem bisherigen Staffelleiter Kurt Krause für seine geleistete Arbeit.

In der II. Klasse siegte Hans Schindler 243/248/491 vor den Sportfreunden Lichtenstein 223/252/475 und Doliwa 231/237/468, wobei keiner recht überzeugte.

In der III. Klasse erkämpfte sich Jürgen Pinsler 238/240/478 den Bestenittel und verwies die Sportfreunde Göbel 229/234/463 und Pertzsch 220/200/420 auf die Plätze.

WERNER PARRÉ

BERLIN

Erster wurde Lok Berlin I

Lok I, Turbine-Bewag und Aktivist Mittenwalde waren die Mannschaften der BC-Bezirksliga, die sich gegenüber der Herbstrunde etwas steigern konnten. Empor Brandenburger Tor hielt den Durchschnitt, während die übrigen Gemeinschaften ein wenig abfielen. Der Gesamtdurchschnitt gegenüber der Herbstrunde verschlechterte sich um 0,09. Die Höchstserie kam wie erwartet auf das Konto von Altmeister Konrad. Der Abschlußstand:

Lok Berlin I	22:2	6,61,5	131
Turb. Bewag	20:4	6,13,4	175
Friedrichsh. I	17:7	5,32,6	63
Brandbg. Tor	13:11	5,11,0	66
Mittenwalde	4:20	3,65,6	70
Lok Berlin II	4:20	3,50,7	117
Friedrichsh. II	4:20	3,24,7	37
		4,69,5	175

KURT MOELLER

Start-Ziel-Sieg

Vom Start an nahm Turbine Bewag II die Spitze in der BC-Kreisklasse ein und gab diese bis zum Schluß auch nicht mehr ab. Der MGD von 3,64 zeigte die Überlegenheit gegenüber den anderen Teams. Motor Baumschu-

lenweg wurde auf Grund der besseren Partiepunkte von 115:85 Zweiter vor Turbine Bewag III (112:88). Die übrigen Mannschaften müssen kräftig an sich arbeiten, um ihre Spielstärke zu verbessern. Der Abschlußstand:

Turb. Bewag II	20:0	3,64	86
Baumschulenweg	13:7	2,68	31
Turb. Bewag III	13:7	2,94	36
Brandbg. Tor III	9:11	2,55	27
Friedrichsh. III	3:17	2,24	26
Lok Mitte III	2:18	1,94	38

Die Rangliste:

	GD	BED	HS
Suter, Horst	4,78	8,82	39
Raasch, Jürgen	4,39	11,11	86
Gebert, Günter	4,26	6,52	36
Draeger, Werner	4,00	6,25	28
Nissel, Herbert	3,38	5,55	31
Gleboff	3,32	5,00	27
Schulz, W.	3,07	4,34	26
Marquardt	2,93	3,97	28
Eckardt	2,88	4,00	20
Stüwe	2,78	4,34	31
Moeller	2,78	4,48	25
Hartmann, Chr.	2,75	4,68	31
Hoffmann, Dieter	2,74	3,33	20
Hoffmann, Wilfr.	2,71	4,00	23
Bohm	2,58	4,54	20
Munzel	2,55	4,54	19
Reinhardt	2,52	5,26	18
Scheer	2,51	3,34	24
Zahn	2,51	3,70	21
Damm, Werner	2,31	3,32	19
Deland, Herb.	2,29	3,05	15
Böttcher, U.	2,26	3,33	27
Nieke	2,23	2,93	15
Rathmann	2,11	2,77	22
Meißner	2,04	4,22	17
Zanner	1,82	2,25	14
Hoffmann, Ilona	1,71	2,31	14
Quast, R.	1,71	2,02	11
Berger, W.	1,50	1,74	8
Noack	1,37	1,51	11
Höhne, W.	1,29	1,45	12
Schulze, H.	1,12	1,31	10

SUCKOW



DEN WANDERPOKAL des Rates der Stadt Zittau im Billardkegeln, um den sich 14 Sportfreunde aus 4 Gemeinschaften bewarben, gewann nach 2×100 Stoß Dieter Bartsch von Aufbau Ost Dresden mit 470 Points. Links der Zweitplatzierte Fred Henoch (464) und rechts der Dritte Hans Becker (beide Kosmos Zittau).

Foto: Schneider

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 7

DRESDEN

Auch Titel für Mädchen vergeben

Die BK-Bezirkseinzelseisterschaften des Nachwuchses fanden bei der BSG Traktor Gauernitz statt, wobei erstmals auch Mädchen beteiligt waren.

Die Resultate: Mädchen: 1. Petra Männig (WSG Kosmos Zittau) 230 Points, 2. Liane Sönnel 212, 3. Birgit Braun 171, 4. Simone Reinelt (alle SG Lückendorf) 117.

Knaben: 1. Stephan 294, 2. Kremer (beide Traktor Gauernitz) 249, 3. Männig, 170, 4. Zeibig (beide SG Lückendorf) 123.

Schüler B: 1. Händel 297, 2. Bley 291, 3. Hanisch II (alle Traktor Gauernitz) 218.

Schüler A: 1. Däbler (Traktor Gauernitz) 534, 2. Link 424, 3. Demin (beide Kosmos Zittau) 392.

Jugend: 1. Demin (Kosmos Zittau) 398, 2. Schell (Lautex Neugersd.) 374, 3. Bartsch (Aufbau Ost Dresden) 357.

SIEGFRIED SCHNEIDER

POTSDAM

Strohdehner weiter in Form

Im Bezirkspokalendspiel im Billard-kegeln standen sich die Mannschaften von Strohdehne (Aufsteiger zur Bezirksliga und Pokalverteidiger) und Einheit Jüterbog I (Bezirksmeister 1978) in Potsdam gegenüber. Gespielt wurde über zweimal 100 Stoß auf 2 Billards. Nach anfänglicher Führung von Jüterbog (Halbzeitstand: 1362:1315 Holz) kam Strohdehne immer stärker heran und konnte am Ende einen 2665:2652-Erfolg verbuchen. Damit bestätigte die Mannschaft von Havelstrand Strohdehne auch die guten Leistungen im DDR-Pokal 1978 (scheiterte erst im Viertelfinale) und wurde verdient Bezirks-pokalsieger. — Die Ergebnisse:

Havelstrand Strohdehne I

Massow	474
Dähn	404
Schwuchow	417
Leue	419
B. Raab	466
E. Raab	485
	2665

Einheit Jüterbog I

Engelhardt	446
Benzin	381
Plaschke	480
Marquardt	402
Weisbrod	466
Bergemann	477
	2652

W. BERGEMANN

Sieg für Thoms im Billardkegeln

Bei den BEM und BBE 1978 in Luckenwalde wurden gute Leistungen im Billardkegeln gezeigt. Der Favorit Thoms wurde verdient mit 2 gleichstarken Ergebnissen Bezirksmeister 1978. Allen Teilnehmern und vor allem den Organisatoren des KFA Billard Luckenwalde gilt für die gute Organisation und Durchführung der Wettbewerbe Dank. — Die Ergebnisse: Klasse I: 1. Thoms (Einheit Luckenwalde) 602, 2. Sypli (Stahl Brandenburg) 572, 3. Martin (Einheit Luckenwalde) 560, 4. Hengmuth (Lok Potsdam) 559, 5. Wittwer (Motor Ludwigsfelde) 553, 6. Janske (Lok Potsdam) 508. Klasse II: 1. Christl (Einheit Luckenwalde) 547, 2. Blawid (Stahl Brandenburg) 535, 3. Jensen (Lok Potsdam) 509. Klasse III: 1. Sauermann (Lok Potsdam) 469, 2. Bär (Motor Ludwigsfelde) 467, 3. Boche (Medizin Luckenwalde) 451. Junioren: 1. Singer (Stahl Brandenburg) 374, 2. Wolff 353, 3. Kauschmann (beide Traktor Werbig) 310.

W. BERGEMANN

Bergemann Kreismeister

Bei der diesjährigen BK-Kreismeisterschaft von Jüterbog war ein starkes Feld am Start, wobei mit Bergemann (Bochow) als Titelverteidiger, Dominick (Treuenbrietzen) als Zweiter und Weisbrod (Jüterbog) als Dritter die Favoriten gegeben waren. Gleich zu Beginn setzte Engelhardt (Jüterbog) mit 256 Points ein Achtungszeichen. Mit je 261 überboten Bergemann und Böhmke (Jüterbog) diese Zahl noch und lagen nach dem ersten Durchgang an der Spitze. Alle anderen hatten schon einen mehr oder weniger großen Rückstand, darunter auch Vizemeister Dominick mit 230 und Weisbrod mit 227 Points.

Mit Beginn des 2. Durchgangs wurde es gleich spannend. Engelhardt erreichte jetzt nochmals 233 und setzte sich mit insgesamt 489 an die Spitze. Häberer erspielte jetzt 261 und setzte sich vorerst mit 485 an die 2. Stelle. Bergemann kam auf 243 und als einziger über 500, so daß ihm der Sieg nicht mehr zu nehmen war. Die Tagesbestleistung von 270 brachte Weisbrod mit insgesamt 497 den 2. Platz. Auffällig die Leistungsdichte der beteiligten Aktiven.

Der Endstand: 1. Bergemann 504, 2. Weisbrod 497, 3. Engelhardt 489, 4. Häberer 485, 5. Dominick 472, 6. Marquardt 461, 7. Böhmke 460, 8. Niendorf 430, 9. Benzin 423, 10. Schneider 414.

BK-Bestenermittlung von Jüterbog in der Klasse IV: 1. Höppner 492, 2. Kuhlmei 417, 3. Brumme 411, 4. Dollak 367, 5. Kühne 361, 6. Gunkel 360, 7. Schenke 348. Klasse V: 1. Küster 349, 2. Graf 345, 3. Höpfner 342. Klasse VI: 1. Streisel 365, 2. Grabow 344.

W. HÄBERER

MAGDEBURG

Wiederrum Lok

Die Carambolier von Lok Staffurt holten sich wiederum den Titel eines

Bezirksmeisters, Herbstmeister Aufbau Börde Magdeburg mußte sich im Endspurt mit einem Partiepunkt weniger beugen. Börde bleibt der Trost, mit 3,602 den besseren GD erzielt zu haben. Staffurt kam auf 2,827. Erfreulich, daß auch die kleinen Gemeinschaften ihre Aufgabe ernst nahmen und für manchen Partner ein Stolperstein waren. So blieb auch das Team der Börde II nicht ohne Sieg. Diese Mannschaft bildete eine Mischung von alt und jung. Man muß in diesem Zusammenhang den Routiniers Dank zollen, denn fast alle sind schon an die 80 Lenze. Auch die Traktor-Gemeinschaft Altenweddingen, gepaart mit 2 alten und 3 jungen Spielern, fügte sich gut in die Bezirksliga ein. Der 3. Platz war der Lohn. In der Rangliste konnten sich besonders die Sportfreunde Friedel und Hessing verbessern, wobei der Staffurter Friedel nun schon zum Stammspieler der I. Mannschaft gehört und seine Formverbesserung in der I. DDR-Liga unter Beweis stellen muß.

Bliebe noch ein Wort zu Chemie Westeregeln zu sagen. Die Spieler dieser kleinen Gemeinschaft sind mit Leib und Seele bei der Sache, bekommen aber keine 5 Aktiven zusammen. Um dieser Gemeinschaft die Teilnahmemöglichkeit zu geben, faßte der BFA Magdeburg den Beschluß, daß Chemie die Wettkämpfe mit nur 4 Spielern austrägt. Ein sinnvoller Beschluß, der garantiert, daß kein Billardspieler abseits zu stehen braucht.

Der Abschlußstand:

	P	GD	HS
Lok Staffurt	13:3	2,827	29
Aufbau Börde I	12:4	3,602	64
Altenweddingen	10:6	2,859	36
Westeregeln	3:13	3,000	36
Aufbau Börde II	2:14	1,957	23

EBERHARD HELMICH

COTTBUS

Jürgensens 1. Titel

Zum ersten Malen fanden die Bezirkseinzelseisterschaften im BK im Kreis Finsterwalde statt. Ausrichter war die rührige BSG Aufbau Rückersdorf, die sich in der Vorbereitung und Durchführung der Meisterschaft große Mühe gegeben hatte. So fanden die 48 Starter an beiden Tagen ausgezeichnete Bedingungen vor. Der Bezirksfachausschuß spricht dafür Sektionsleiter Günter Siebert mit seinem gesamten Kollektiv Dank und Anerkennung aus. — Gute Billardkost und eine Reihe von ausgezeichneten Leistungen bekamen die zahlreichen Zuschauer dann auch an beiden Wettkampftagen zu sehen.

Männer, Leistungsklasse I

12 Sportfreunde hatten sich zum Kampf um den Bezirksmeistertitel qualifiziert. Mit 293 und 290 Points setzten sich im ersten Durchgang Werner Jürgensen (Traktor Spremberg) und Reinhard Gürbig (Chemie Tschernitz) an die Spitze. Auf Platz 3 folgte Kurt Fladrich (Chemie Guben) mit 276 Points. Im 2. Durchgang legte dann Werner

Fortsetzung auf Seite 9

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 8

Jürgensen 275 Points vor, kam auf insgesamt 568 Points, die von keinem mehr überboten wurden. Für Werner Jürgensen ist es der erste Titelgewinn in seiner Laufbahn als Billardssportler. Titelverteidiger Reinhard Gürbig behielt seinen 2. Platz vom ersten Durchgang. Mit 273 Points im 2. Durchgang und 562 Points insgesamt ging er nur ganz knapp an einer erfolgreichen Titelverteidigung vorbei. 230 Points erzielte Kurt Fladrich und rutschte damit mit insgesamt 506 Points auf den 11. und vorletzten Platz ab. Auf den 3. Platz schob sich mit insgesamt 548 Points (270/278) Hartmut Fischer (Traktor Spremberg) und wahrte damit seine Chance zur Teilnahme an den DDR-Meisterschaften.

Junioren

Ausgezeichnete Leistungen vollbrachten die 6 Starter bei den Junioren. Neuer Titelträger wurde Hardi Schneider (Traktor Spremberg) mit 508 Points (274/234) vor Hans Jürgen Werner (Chemie Tschernitz) 503 Points (265/238) und Detlef Lehmann (SG Groß Gaglow) 500 Points (238/262).

Jugend

Die Hoffnungen der Gastgeber ruhten auf dem Ranglistenersten Volker Siebert, doch vor eigenem Publikum kam er mit der Favoritenrolle überhaupt nicht zurecht und landete auf dem 5. und letzten Platz mit 429 Points (202/227). Die herausragende Leistung gab es durch den neuen Titelträger Wolfgang Meier von Chemie Guben. Bereits im ersten Durchgang kam er auf erstklassige 283 Points und im 2. Durchgang auf 248 Points, so daß er mit insgesamt 531 Points überragender Titelträger wurde. Auf dem 2. Platz folgte Frank Michael Zernia mit 472 (225/247) vor Horst Zöllner 462 (230/232) Points, beide von Aufbau Neu Zauche.

Schüler A

Mit Hans Joachim Bock von Turbine Cottbus war der große Favorit gegeben. Mit 522 Points (245/277) wurde er dieser Rolle auch gerecht und sicherte damit bereits seinen 7. Bezirksmeistertitel. Gute Leistungen gab es auch auf den Plätzen durch Rainer Dürre, Traktor Leuthen/Ofnig mit 473 Points (236/237) und Frank Kaiser von der SG Burg mit 467 Points (221/246).

Schüler B

Die schwächsten Ergebnisse gab es in dieser Altersklasse. Bis auf die 400 Points (203/197) des neuen Bezirksmeisters Dirk Säglitz von der SG Bohsdorf/Vorwerk blieben die übrigen Starter unter dem erwarteten Niveau. Platz 2 belegte Carsten Kappel (Traktor Leuthen/Ofnig) mit 296 Points (170/126) vor Bernd Slobidnyk von Chemie Tschernitz mit 294 Points (161/133).

Knaben

Im Gegensatz zu den Schüler B übertrafen sich die Knaben mit ausgezeichneten Leistungen und bekamen dafür vom Publikum viel Beifall. Mit großartigen 464 Points (236/228) sicherte sich Hartmut Schindler (Traktor Leuthen-Ofnig) den Meistertitel vor Heiko Pötschke (SG Burg) 427 Points (198/229) und Bernd Rother (SG Groß Gaglow) 403 Points (208/195).

Leistungsklasse II

Gute Leistungen gab es auch in dieser Leistungsklasse. Mit hervorragenden 560 Points (275/285) sicherte sich Detlef Paulick (SG Mulkwitz) den 1. Platz vor Peter Pflaum (Chemie Guben) 522 Points (239/283) und Reinhold Langsam (SG Groß Gaglow) der auf 505 Points (256/249) kam.

Leistungsklasse III

Den 1. Platz belegte hier Harry Inderhees von der SG Groß Gaglow mit

sehr guten 508 Points (254/254) vor Rudi Noack (SG Terpe) 502 Points (265/237) und Rolf Schwarz (Chemie Weißwasser), für den 460 Points (232/228) registriert wurden.

HORST KORLA

Weißwasser-Ost BK-Pokalsieger

In Bad Muskau fand das diesjährige Kreisendspiel von Weißwasser um den BK-Mannschaftspokal zwischen Chemie Weißwasser-Ost (Aufsteiger in die Bezirksklasse) und Traktor Sagar (Dritter der Kreisliga) statt. Zur Halbzeit sah Traktor schon wie der sichere Sieger aus und führte auch vor dem letzten Durchgang klar mit 80 Points. Doch dann stellte Hanusch mit 274 Points doch noch den Favoritenerfolg sicher. Chemie gewann mit 1143:1115. Beide Endspielpartner qualifizierten sich für die Kämpfe um den Bezirkspokal.

G. M.

4. Hauptrunde um den DBSV-Pokal im Billardkegeln

Diesmal gab es keinen Sieg für die Gastgeber

Bei den Spielen der 4. Hauptrunde um den DBSV-Pokal im Billardkegeln vermochte keine Heimmannschaft ihren Vorteil zu nutzen. Auch Pokalverteidiger Weißenborn mußte gegen Dresden-Reick die Segel streichen. Die Begegnungen im einzelnen:

Strohdehne — Tschernitz 1319:1463

Heinrich	239	Nachtmann	229
Dähn	222	Werner	230
Schwuchow	213	Wendt	213
Leue	241	Gürbig	280
Raab, B.	197	Rautschke	259
Raab, E.	207	Pursche	252

Der Potsdamer Bezirksligist Strohdehne wehrte sich bis zum 3. Durchgang achtbar, mußte jedoch nach Gürbigs 280 den Gast davonziehen lassen. Damit blieb eine weitere Überraschung der Strodehner aus.

Stahl NW Leipzig — Guben 1500:1577

Doliwa	207	Keiler	268
Rehwagen	275	Fischer	262
Lichtenstein	223	Weihrauch	216
Schindler	246	Schuster	265
Heyer	267	Pflaum	252
Gottschalk	282	Fladrich	148/314

Oberliga-Neuling Wilhelm-Pieck-Stadt Guben profitierte von der schwachen Anfangsleistung Doliwas und war rou-

tiniert genug, den Vorsprung zu behaupten und so die nächste Runde zu erreichen. Überragend Kurt Fladrich als Schlußmann.

Neuzauche — Neugersdorf 1464:1489

Neumann	197	Winkler	249
Zernia	252	Paul	247
Leyer	253	Scheel	212
Nakonzer	253	Gleffe	264
Orbanz	230	Scholze	255
Albrecht	279	Zimmermann	262

Der knappe Erfolg der Gäste stand bis zum Schluß auf des Messers Schneide. Auch in diesem Spiel war schließlich die schwache Partie des Anfangstarkers Neumann ausschlaggebend.

Weißenborn — Dresden-Reick 1554:1568

Hommola, Ge.	269	Berndt	238
Hommola, Gu.	241	Glöckner	250
Hommola, Gü.	298	Stöckel	285
Bellmann	207	Höcker	243
Tschelzek, H.	250	Löwe	263
Schmiedgen	289	Hähne, M.	289

Die verstärkten Dresdener hinderten Pokalverteidiger Weißenborn an einer erfolgreichen Pokalverteidigung. Auch hier gab es einen spannenden Verlauf bis zum Schluß.

ROLF GEBHARD

Der Terminplan bis zum Jahresende

2.— 3. 9.	Länderkampf VRP-DDR	
6.—10. 9.	DDR-Meisterschaft Dreiband	Halle
23. 9. 1978	I. und II. DDR-Liga	
23.—24. 9.	Präsidiumstagung	
25.—30. 9.	Lehrgang Rerick	
27.—30. 9.	FDJ-Pokal	
14. 10. 1978	Oberliga, I. und II. DDR-Liga	
21. 10. 1978	Oberliga	
21.—22. 10.	Bürotagung	
25.—29. 10.	Werner-Seelenbinder-Turnier	
4. 11. 1978	Oberliga, I. und II. DDR-Liga	
11. 11. 1978	Oberliga	
18. 11. 1978	I. und II. DDR-Liga	
25.—26. 11.	Präsidiumstagung (erweitert)	Brandenburg
2. 12. 1978	Oberliga	
9. 12. 1978	I. und II. DDR-Liga	

Das sind die Ansetzungen in den einzelnen Spielklassen

In der DDR-Liga geht es wieder ab 23. September um Punkte

OBERLIGA:

14. 10. 1978 (20. 1. 1979)	Sondershausen Cottbus Dresden	— Ammendorf — Karl-Marx-Stadt — Bitterfeld
21. 10. 1978 (27. 1. 1979)	Bitterfeld Karl-Marx-Stadt Ammendorf	— Sondershausen — Dresden — Cottbus
4. 11. 1978 (3. 2. 1979)	Cottbus Dresden Bitterfeld	— Sondershausen — Ammendorf — Karl-Marx-Stadt
11. 11. 1978 (10. 3. 1979)	Ammendorf Cottbus Sondershausen	— Karl-Marx-Stadt — Bitterfeld — Dresden
2. 12. 1978 (17. 3. 1979)	Karl-Marx-Stadt Bitterfeld Dresden	— Sondershausen — Ammendorf — Cottbus

I. DDR-Liga, Staffel 1

23. 9. 1978 (13. 1. 1979)	Mittenwalde Brandenburger Tor spielfrei: Lichtenberg	— Senftenberg — Ludwigsfelde
14. 10. 1978 (27. 1. 1979)	Lichtenberg Ludwigsfelde spielfrei: Brandenburger Tor	— Mittenwalde — Senftenberg
4. 11. 1978 (17. 2. 1979)	Senftenberg Mittenwalde spielfrei: Ludwigsfelde	— Lichtenberg — Brandenburger Tor

Staffeleinteilung der Saison 78/79

OBERLIGA

BSG Motor Eska Karl-Marx-Stadt
BSG Glück Auf Sondershausen
BSG Motor Ammendorf
BSG Chemie Bitterfeld
BSG Turbine Cottbus
BSG Kraftverkehr Dresden

I. DDR-Liga, Staffel 1

BSG Lok Senftenberg
BSG Empor Brandenburger Tor
BSG Aktivist Mittenwalde
BSG Motor Ludwigsfelde
BSG Chemie Lichtenberg

I. DDR-Liga, Staffel 2

BSG Chemie Bernburg
BSG Aufbau Börde Magdeburg
BSG Fortschritt Meerane
BSG Eska Karl-Marx-Stadt II
BSG Motor Neustadt/Orla
BSG Chemie Gotha

II. DDR-Liga, Staffel 1

BSG Turbine Erfurt
BSG Lok Staßfurt
BSG Chemie Buna
TSG Naumburg
BSG Motor Babelsberg
BSG Lok Mitte Berlin

II. DDR-Liga, Staffel 2

BSG Chemie Meißen
BSG Stahl Freital
BSG Aktivist Haselbach
BSG Metall Gera
BSG Motor Mickten
SG Bergland Schleiz-Oschitz

Meldungen

Den Sektionen wird mitgeteilt, daß die Spielprotokolle von den Mannschaftswettkämpfen nach wie vor an Sportfreund Georg Schleyer, 45 Dessau, Ziebigkerstraße 40 zu senden sind.

*

Werner Kosicki, Staffelleiter der I. DDR-Liga, Staffel, hat eine neue Anschrift: 7845 Senftenberg-See, Kranichstraße 6.

*

In der Dresdner Bezirksrangliste dieses Jahres sind 10 Schüler, 30 Jugendliche, 7 Junioren sowie 42 Senioren aufgeführt. Gegenüber 1977 erhöhte sich damit die Anzahl der Schüler um 8, der Jugendlichen um 20 und der Junioren um 4. Lediglich bei den Senioren war ein Rückgang von 4 Sportfreunden zu verzeichnen.

*

Die Anzahl der Mannschaften, die sich im Bezirk Dresden am Punktspielbetrieb beteiligten, wuchs gegenüber 1977 von 14 auf 18.

18. 11. 1978) Ludwigsfelde
(3. 3. 1979) Brandenburger Tor
spielfrei: Mittenwalde

9. 12. 1978 Lichtenberg
(24. 3. 1979) Mittenwalde
spielfrei: Senftenberg

I. DDR-Liga, Staffel 2

23. 9. 1978 Bernburg
(13. 1. 1979) Neustadt
Karl-Marx-Stadt II

14. 10. 1978 Gotha
(27. 1. 1979) Magdeburg
Meerane

4. 11. 1978 Gotha
(17. 2. 1979) Magdeburg
Bernburg

18. 11. 1978 Neustadt
(3. 3. 1979) Karl-Marx-Stadt II
Meerane

9. 12. 1978 Magdeburg
(24. 3. 1979) Bernburg
Neustadt

— Lichtenberg
— Senftenberg

— Brandenburger Tor
— Ludwigsfelde

— Magdeburg
— Meerane
— Gotha

— Bernburg
— Neustadt
— Karl-Marx-Stadt II

— Meerane
— Karl-Marx-Stadt II
— Neustadt

— Gotha
— Bernburg
— Magdeburg

— Gotha
— Meerane
— Karl-Marx-Stadt II

II. DDR-Liga, Staffel 1

23. 9. 1978 Erfurt
(13. 1. 1979) Lok Berlin
Naumburg

14. 10. 1978 Buna
(27. 1. 1979) Staßfurt
Babelsberg

4. 11. 1978 Erfurt
(17. 2. 1979) Buna
Staßfurt

18. 11. 1978 Staßfurt
(3. 3. 1979) Babelsberg
Lok. Berlin

9. 12. 1978 Erfurt
(24. 3. 1979) Buna
Naumburg

— Babelsberg
— Staßfurt
— Buna

— Erfurt
— Naumburg
— Lok. Berlin

— Naumburg
— Lok Berlin
— Babelsberg

— Buna
— Naumburg
— Erfurt

— Staßfurt
— Babelsberg
— Lok Berlin

II. DDR-Liga, Staffel 2

23. 9. 1978 Meißen
(13. 1. 1979) Freital
Mickten

14. 10. 1978 Mickten
(27. 1. 1979) Gera
Schleiz

4. 11. 1978 Haselbach
(17. 2. 1979) Haselbach
Gera

18. 11. 1978 Gera
(3. 3. 1979) Freital
Schleiz

9. 11. 1978 Mickten
(24. 3. 1979) Haselbach
Meißen

— Haselbach
— Gera
— Schleiz

— Haselbach
— Meißen
— Freital

— Mickten
— Freital
— Schleiz

— Mickten
— Meißen
— Haselbach

— Freital
— Gera
— Schleiz

Billard-Kegeln

Oberliga 1978/79

30. 9. 1978, 11.00 Uhr

Ascota Karl-Marx-St. — Trak. Spremberg
Weißenborn — Chemie Guben
Empor Zittau — Motor Dr.-Reick
Laut. Neugersdorf — St. NW Leipzig

1. 10. 1978, 10.00 Uhr

Ascota — Guben
Weißenborn — Trak. Spremberg
Zittau — Leipzig
Neugersdorf — Reick Dresden

21. 10. 1978, 11.00 Uhr

Spremberg — Zittau
Guben — Neugersdorf
Ascota — Reick
Weißenborn — Leipzig

22. 10. 1978, 10.00 Uhr

Spremberg — Neugersdorf
Guben — Zittau
Ascota — Leipzig
Weißenborn — Reick

11. 11. 1978, 11.00 Uhr

Reick — Spremberg
Leipzig — Guben
Zittau — Ascota
Neugersdorf — Weißenborn

12. 11. 1978, 10.00 Uhr

Reick — Guben
Leipzig — Spremberg
Zittau — Weißenborn
Neugersdorf — Ascota

2. 12. 1978, 10.00 Uhr

Spremberg — Guben
Ascota — Weißenborn
Reick — Leipzig
Zittau — Neugersdorf

6. 1. 1979, 10.00 Uhr

Neugersdorf — Zittau
Leipzig — Motor Reick
Weißenborn — Ascota Karl-Marx-Stadt
Guben — Spremberg

27. 1. 1979, 11.00 Uhr

Ascota — Neugersdorf
Weißenborn — Zittau
Spremberg — Leipzig
Guben — Reick

28. 1. 1979, 10.00 Uhr

Weißenborn — Neugersdorf
Ascota — Zittau
Guben — Leipzig
Spremberg — Reick

Weise wurde verdient Meister

Die 26. DDR-Meisterschaften der Jugend im BC wurden in Staßfurt ausgetragen. Sieger wurde der Bernburger Weise, der wie der Zweitplatzierte, Schmidt aus Glauchau, lediglich über eine Niederlage quittieren mußte. Der GD des neuen Meisters lag bei 16,245, der des Silbermedaillengewinners bei 14,063. Auf Rang 3 kam Rosenthal von Bergland-Schleiz-Oschitz. Einen ausführlichen Text- und Bildbericht von dieser Veranstaltung veröffentlicht „BILLARD“ in der kommenden Ausgabe.

DDR-Rangliste im BK nach den Bezirkseinzelsmeisterschaften

Das Teilnehmerfeld für die DDR-Meisterschaften im September

1. Pietzsch, Manfred	Empor Tabak Dresd.	—	—	—	299,0
2. Hähne, Manfred	Mot. Dresd.-Reick	603	16	4771	298,18
3. Thoms, Klaus	Einh. Luckenwalde	602	17	5049	297,0
4. Gottschalk, Manfred	Stahl NW Leipzig	588	18	5258	292,11
5. Hommola, Günter	Rot. Weißenborn	550	18	5166	287,0
6. Gürbig, Reinhard	Chem. Tschernitz	563	18	5162	286,77
7. Hähne, Lothar	TSG Dresd.-Nord	—	—	—	286,09
8. Höcker, Manfred	Mot. Dresd.-Reick	516	18	5121	284,5
9. Küchler, Stefan	CSG F. H. K.-M.-St.	—	—	—	284,04
10. Fladrich, Kurt	Chemie Guben	—	—	—	282,9
11. Rieger, Werner	Trak. Spremberg	508	18	4772	265,11
12. Wille, Günter	Trak. Spremberg	539	18	5224	290,22
13. Zika, Bernd	Ascota K.-M.-St.	640	20	5640	282,0
14. Leyer, Frank	Aufb. Neu-Zauche	523	18	5023	279,05
15. Blawid, Lothar	Turb. Cottbus	524	18	5016	278,66
16. Zimmermann, Klaus	Lautex Neugersdorf	519	18	5013	278,5
17. Rother, Rolf	Ascota K.-M.-St.	529	18	5013	278,5
18. Jürgensen, Werner	Trak. Spremberg	568	18	4964	275,77
19. Jurk, Werner	Trak. Leuthen/Oan.	540	18	4956	275,33
20. Wittwer, Hermann	Mot. Ludwigsfelde	553	16	4403	275,18
21. Hengmith, Joachim	Lok Potsdam	559	18	4950	275,0
22. Autengruber, Helmut	Ascota K.-M.-St.	603	18	4933	274,05
Weitere Rangfolge:					
23. Fischer, Hartmut	Trak. Spremberg	548	18	4917	273,16
24. Martin, Waldemar	Einh. Luckenwalde	560	18	4901	272,27
25. Vogt, Rudi	Empor Zittau	513	18	4897	272,05
26. Tusche, Walter	Chem. Weißwasser	517	16	4335	270,93
27. Kochsick	Ascota K.-M.-St.	552	18	4866	270,33
28. Schikade	Empor Zittau	474	18	4860	270,0
29. Löwe	Mot. Dresd.-Reick	500	18	4807	267,05
30. Pohlert	Ascota K.-M.-St.	536	18	4769	264,94
31. Breton	Lok Görlitz	489	18	4729	262,72
32. Winkler	Lautex Neugersdorf	498	18	4728	262,66
33. Janske	Lok Potsdam	508	18	4708	261,55
34. Heyer	Stahl NW Leipzig	519	18	4692	260,66
35. Blawid, W.	Stahl Brandenburg	535	18	4691	260,61
36. Rehwagen	Stahl NW Leipzig	521	20	5210	260,5
37. Keiler	Chemie Guben	500	18	4680	260,0

Junioren:

1. Schneider, Harry	Trak. Spremberg	508	20	5253	262,65
2. Paul, Manfred	Lautex Neugersdorf	511	17	4458	262,23
3. Tischer	Ascota K.-M.-St.	536	14	3463	247,35
4. Lathan, Gerdwin	CSG F. H. K.-M.-St.	NVA	12	2855	237,91
5. Lehmann	SG Groß-Gaglow	500	16	3794	237,12
6. Kleter	SG Burg	437	16	3700	231,25

Weitere Rangfolge:

7. Vogt	Vorwärts Doberlug	497	18	4157	230,94
8. Werner	Chemie Tschernitz	503	20	4515	225,75
9. Thiele	Rot. Weißenborn	412	16	3611	225,68
10. Henschel	Vorwärts Doberlug	458	16	3548	221,75

BK-Oberligasaison 1978/79

17. 2. 1979, 11.00 Uhr
Reick — Weißenborn
Leipzig — Ascota
Zittau — Guben
Neugersdorf — Spremberg

18. 2. 1979, 10.00 Uhr
Leipzig — Weißenborn
Reick — Ascota
Neugersdorf — Guben
Zittau — Spremberg

10. 3. 1979, 11.00 Uhr
Reick — Neugersdorf
Leipzig — Zittau
Spremberg — Weißenborn
Guben — Ascota

11. 3. 1979, 10.00 Uhr
Leipzig — Neugersdorf
Reick — Zittau
Guben — Weißenborn
Spremberg — Ascota

Bereits jetzt vormerken:

Traktor Bochow lädt zu einem großen Frauen-Turnier ein

In der Entschließung des Verbandstages des DBSV der DDR kommt auch der weiteren Entwicklung des Frauensports eine nicht unbedeutende Rolle zu. Erfreulich deshalb, daß wir bereits heute über eine Initiative in Sachen Frauensport berichten können. Denn: in einem Schreiben teilte uns Sportfreund Bergemann, BSG-Vorsitzender von Traktor Bochow (Bezirk Potsdam), mit, daß seine Sektion am 16. und 17. Dezember ein DDR-offenes Frauenturnier im Billardkegeln veranstaltet. Hier die Ausschreibung:

Beteiligen können sich alle Frauen und Mädchen, die dem DBSV der DDR angehören. Turnierbeginn ist Sonnabend (16. 12.) um 13 Uhr und tags darauf um 9 Uhr. Meldungen für die Wettbewerbe, die über 2×100 Stoß gehen, müssen bis zum 15. November an Willy Bergemann, 17 Jüterbog, Turmstraße 6 eingesandt werden.

(Die Betriebssportgemeinschaft Traktor erstattet 50 Prozent der Fahrkosten, 2. Klasse der Deutschen Reichsbahn, zurück.) Auch ist für die Unterkunft der Sportlerinnen gesorgt.

Soweit die Ausschreibung. „BILLARD“ meint, daß das eine prima Initiative ist, die nun durch die entsprechende Beteiligung belohnt werden sollte!

Start in der BK-DDR-Liga

In der Staffel West gibt es an den ersten 4 Spieltagen diese Ansetzungen:

23. 9. 1978, 11.00 Uhr
Einheit Jüterbog — Potsdam
Luckenwalde — Schönau
Motor West — Aufbau Brandenburg
Turbine Karl-Marx-Stadt — Brandenburg

24. 9. 1978, 10.00 Uhr
Jüterbog — Schönau
Luckenwalde — Potsdam
Motor West — Stahl Brandenburg
Turbine — Aufbau Brandenburg

14. 10. 1978, 11.00 Uhr
Potsdam — Motor West
Motor Schönau — Turbine
Jüterbog — Aufbau Brandenburg
Luckenwalde — Stahl Brandenburg

15. 10. 1978, 10.00 Uhr
Potsdam — Turbine
Schönau — Motor West
Jüterbog — Stahl Brandenburg
Luckenwalde — Aufbau Brandenburg